



Vorwort

Eine Hitzewelle rollt mal wieder durch Deutschland. Was für uns schon enorm belastend ist, ist für unsere Mümmelnasen eine wahre Qual. Sie können ja nicht ihr Fell ausziehen, und ein Temperatenausgleich über Schwitzen oder Hecheln fällt ebenfalls flach. Daher ist es umso wichtiger, dass wir unseren Langohren Abkühlung verschaffen.

Es gibt viele Möglichkeiten. Sowohl kostenintensive, die man über Onlineshops beziehen kann, aber auch günstige Varianten, die mit ein wenig Kreativität und Geschick rasch selbst gemacht werden können: zum Beispiel feuchte Tücher, Inseln mit integrierten Kühlakkus, Flaschen mit gefrorenem Wasser in Handtücher gewickelt ... Wichtig ist nur, sie niemals aufzuzwingen, sondern den Tieren immer auch die Wahl lassen, ob sie die Kühlmöglichkeit nutzen möchten.

Tja, und während die Kaninchen sich dann Kühlung verschaffen können, stecken wir die Füße ins kühle Nass, schlürfen einen eisgekühlten Drink und lesen ein wenig im aktuellen Newsletter.

Auf ein heißes Lesevergnügen! 😊



Aktuelle Termine:

14.08.2022 → Sommerfest des Tierschutzverein Ahrweiler und Umgebung in Remagen (Rheinland-Pfalz)

Weitere Details und andere Termine finden Sie [hier](#) auf unserer Website.

Kleines Kräuterlexikon – Teil 38

Unkraut (?)

In diesem Newsletter wollen wir uns keiner einzelnen Pflanze widmen, sondern gleich einer ganzen Reihe – dem so genannten „Unkraut“. Was ist damit gemeint? Für ordentliche Gärtner*innen ist Unkraut das, was in den Beeten wächst, dort aber nicht wachsen soll, weil es die Optik stört.

Für naturnahe Gärtner*innen und Kaninchenhalter*innen allerdings gibt es gar kein Unkraut! Denn jede Pflanze hat ihre Berechtigung im Ökosystem – sie dient zur **Verbesserung des Bodens** oder **gibt Tieren Nahrung**. Zum Beispiel Insekten, die wir so nötig zur Bestäubung von Obst, Getreide und Gemüse brauchen. Erinnern Sie sich, wie Sie als Kind über eine bunte Wiese gelaufen sind, aus der es gesummt und gebrummt hat, und wie bei jedem Schritt hunderte von Grashüpfern aufgesprungen sind? Das hat mittlerweile Seltenheitswert in unseren auf maximalen Ertrag ausgelegten monokulturellen Agrarflächen. Doch auch Privatgärten sind inzwischen Monokulturen geworden: Vorne eine Schotterwüste, hinten ein grüner Golfgras. Dabei würde es nicht schaden, einige Quadratmeter „Leben“ im Garten zuzulassen. Die Vorteile liegen auf der Hand:

- Gießen ist kaum nötig
- Mähen ebenfalls nur selten
- es wird bunt und duftend
- Regenwasser wird im Erdboden gespeichert und über die Pflanzen verdunstet – es wird also angenehm kühl im Sommer im Gegensatz zur flimmernden Hitze über Schotterböden.



Wildkräuter sind zudem für uns Menschen wertvoll und gesund, und natürlich profitieren auch unsere vierbeinigen Freunde davon. Daher möchten wir Ihnen einige davon besonders ans Herz legen und die wichtigsten Wirkungen auf Kaninchen aufzeigen:

Pimpinelle (*Sanguisorba minor*)

Pimpinelle oder Kleiner Wiesenknopf hilft gegen Blasensteine und Darmentzündungen – Probleme, mit denen viele Kaninchen immer mal wieder zu kämpfen haben. Außerdem wirkt die Pflanze blutstillend. Wegen ihres würzigen Geschmacks, der an Gurken erinnert, wird sie gern gefressen und macht sich auch gut als Beigabe in Salaten. → wurde bereits in unserem

[Newsletter aus April 2016](#) ausführlich vorgestellt.

Löwenzahn (*Taraxacum officinale*)

Löwenzahn ist eine Pflanze, die kein Kaninchen verschmäht. Er enthält nicht nur die Vitamine C und E, sondern ist ein natürliches Diuretikum, d. h., er wirkt stark harntreibend und kann deshalb bei Tieren, die zu Blasenschlamm neigen, gut als Heilpflanze eingesetzt werden. Zudem reinigt er das Blut und regt den Appetit an. Nicht erschrecken, Löwenzahn kann den Kaninchenurin rötlich färben.



Giersch (*Aegopodium podagraria*)

Vielen Gartenbesitzer*innen ist der Giersch ein Graus, da er sich stark ausbreitet. Dabei galt er seit jeher als wichtige Heilpflanze, um Rheuma und Gicht zu bekämpfen. Nicht nur wir Menschen können von seinen guten Eigenschaften profitieren, indem wir ihn als Wildgemüse zubereiten. So lässt er sich wie Spinat in Blätterteig verarbeiten, roh als gesunde Zugabe im Smoothie genießen (dadurch bleibt der hohe Anteil an Vitamin C erhalten) oder als Pesto anrichten. Auch unseren Vierbeinern kann Giersch gegen manches arttypische Zipperlein helfen: Er wirkt nämlich gegen Blasenentzündung, gegen Durchfall, entgiftend und beruhigend.



Vogelmiere (*Stellaria media*)

Dieses zierliche Kraut mit seinen kleinen weißen, sternförmigen Blüten ist eine wahre Vitamin- und Mineralienbombe und wird von Kaninchen wegen ihres mild-würzigen Geschmacks, der an Kresse erinnert, gern gefressen. Auch wir sollten die Vogelmiere im Garten gedeihen lassen, denn sie schenkt uns regelmäßig eine wertvolle Zutat für Smoothie und Salat. Diese Pflanze wollen wir Ihnen im nächsten Newsletter genauer vorstellen.



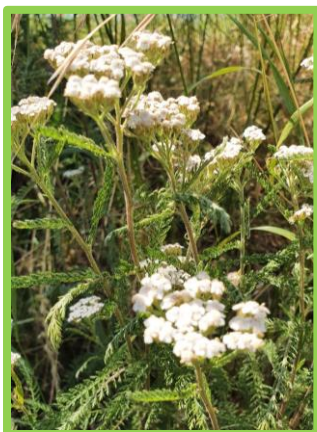
Spitzwegerich (*Plantago lanceolata*)

Diese Pflanze enthält viele Stoffe, die dem Körper guttun: Sie lösen Schleim bei Erkältungen, helfen aber auch gegen Entzündungen des Halses und der Zähne sowie bei Magen-Darm-Beschwerden. Die enthaltene Kieselsäure stärkt Nägel und Haare. Spitzwegerich kann, auf einen Insektenstich gerieben, den Juckreiz mildern. Er wirkt zudem leicht antibakteriell und harntreibend.



Wilde Möhre (*Daucus carota*)

Die Wilde Möhre soll noch Thema in einem der kommenden Newsletter werden. Doch jetzt, im Hochsommer, hat sie ihre Blütezeit und ist bei vielen Schmetterlingsarten äußerst beliebt. Es gibt sogar Arten, die ausschließlich auf die Wilde Möhre fliegen, deshalb sollte sie in keinem Garten fehlen. Wer für Kaninchen Wiese pflückt, kann sie zurzeit unschwer an der kleinen schwarzen Blüte innerhalb der großen weißen Dolde erkennen. Sie sieht aus, als säße bereits ein Insekt darauf und animiert andere Tiere, diese attraktive Blüte ebenfalls anzufliegen.



Schafgarbe (*Achillea millefolium*)

Sie stärkt Herz, Nieren und Verdauung, und da sie blutstillend und leicht antibiotisch wirkt, ist ihr Einsatz vor und nach einer OP sehr sinnvoll. Außerdem wirkt Schafgarbe gegen Blähungen und Verstopfungen. Sie ist krampflösend, entzündungshemmend und regt den Appetit an.

Werden Kaninchen mit diesen und weiteren Wildkräutern ernährt, hilft das, ihre Gesundheit zu erhalten und häufigen Beschwerden wie Durchfall, Zahn- und Gelenkentzündungen sowie Blasenschlamm vorzubeugen.

Quellen: www.nabu.de; <https://heilkraeuter.de>

Unser Notvermittlungsfellchen

Lola (w), Lion (m, kastriert) & Nala (w)

Alter der Tiere (Geburtsjahre):

Lola ca. 2018; Lion ca. 2014; Nala ca. 2019

Gewicht: ca. 2 kg

Impfungen:

gegen Myxomatose

gegen RHD

gegen RHD2

3er-WG sucht Für-immer-Zuhause

1 Zwergkaninchen w

2 Löwenköpfchen w + m (k)

In liebevolle, verantwortungsbewusste und erfahrene Hände abzugeben.

Haltung + Fütterung: Nur in ganzjährige Außenhaltung. Zweimal täglich große Portion Frischfutter mit guter Qualität (morgens & abends) und mittags ein Snack, je nach Jahreszeit.

Wer wir sind:

- die süße und ängstliche Lola (ca. 3 Jahre)
- die neugierige, junge Nala (ca. 1,5 Jahre)
- der charmante Opi Lion (8 Jahre)

Lion kommt von einem Züchter, die Mädels Lola und Nala sind aus dem Tierheim. Sie sind ein harmonisches und lustiges Trio.

Charakter: Da Lola bei allem Neuem und Lautem sehr ängstlich ist und vor allem auf Kinder stark reagiert, sollten im neuen Zuhause vorzugsweise keine Kinder sein. Fühlt sie sich sicher, ist sie neugierig und einfach zuckersüß.

Nala ist der Jungspund im Trio und daher sehr neugierig und frech. Sie ist etwas tollpatschig und lustig zu beobachten. Sie liebt Lion heiß und innig und er sie auch.

Lion ist ein neugieriger, frecher Opi, der gerne mit Stöckchen spielt und sehr dickköpfig sein kann. 😊

Vorlieben: Wir fressen am liebsten Kohlrabiblätter, Petersilie und Dill. Und natürlich Gras, Löwenzahn und Spitzwegerich.

Gewohnheiten: Lion lässt sich gerne auch mal streicheln, die Mädels stupsen einen gerne an. Lola und Nala sind nicht handzahn, gewöhnen sich aber ganz langsam daran und können inzwischen manchmal kurz gestreichelt werden. Hochgenommen werden mögen alle drei nicht.

Besonderheiten: Lion wurde EC-positiv getestet, alle drei sind symptomfrei.

Impfung: Die drei sind gegen Myxo-RHD geimpft (02.08.21), alle Impfausweise sind vorhanden.

Wir ziehen nur zu dritt aus und wollen unsere Gruppe lieber erst mal nicht vergrößern, nur eventuell nach Charakter möglich.

Vermittlung: nur mit Schutzgebühr, Schutzvertrag sowie Vor- und Nachkontrolle. Vorzugsweise regional, Region Stuttgart.

Abgabegrund: Bevorstehender Umzug, bei dem die drei leider nicht mitgenommen werden können.

Weitere Informationen: Artgerechtes Außengehege (12 qm) mit geschlossenem Teil und Voliere sowie weiteres Zubehör kann gerne abgekauft werden.

Aufenthaltsort: Baden-Württemberg

Interesse an Lola, Lion und Nala? vermittlung@kaninchenberatung.de



Artgerechte Kaninchenhaltung

Teil 39: Verreisen mit Kaninchen?



Wenn man ältere Kaninchen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen hat, und trotzdem mal wieder verreisen will. Ein Erfahrungsbericht.

Sicherlich wissen Sie, dass Kaninchen ortstreue Tiere sind und die Abwesenheit ihrer Halter am entspanntesten überstehen, wenn sie im vertrauten Gehege bleiben können und von zuverlässigen Vertrauenspersonen oder professionellen Tiersittem betreut werden. Eine Webcam kann hier zusätzlich gute Dienste leisten und für ein besseres Gefühl bei den Haltern in der Ferne sorgen.

Auch die Unterbringung in einer guten Tierpension (unbedingt vorher anschauen) oder einem Tierheim oder beim Haustierarzt (auch hier rechtzeitig vorher melden und reservieren) ist eine Möglichkeit.

Alle diese Dinge habe ich schon ausprobiert und war immer zufrieden.

Aber nun sind meine vier Kaninchen alle schon älter (Flauschi, 14 Jahre alt; Willi, 9 Jahre und chronisch blasenkrank sowie mit schiefem Penis, Maus, 11 Jahre; Milli, 6 Jahre und immer mal wieder mit Durchfallproblemen).

Ich möchte einfach nicht auf Reisen sein, wenn unser hochbetagter Flauschi stirbt, und auch unser Willi muss täglich "untenrum" saubergemacht werden, weil er sich immer anpinkelt und sich dann seine zarte Haut entzündet. Außerdem braucht er kalziumarmes Frischfutter und muss viel trinken.

Es reifte nach und nach der Gedanke, die vier Ninchen mitzunehmen. Aber eine allzu weite Fahrt würde sie stressen, daher ging es lediglich in eine ca. 30 km von unserer Stadt entfernte Ferienregion. Eine ca. halbstündige Autofahrt, zusammen mit dem Partnertier, und dann sofort aussteigen direkt ins Urlaubsgehege - das hielten wir für vertretbar. Die Fahrt zum Tierarzt plus Warten plus Behandlung plus Rückfahrt ist ja eigentlich viel stressiger.

Ein geeignetes Feriendomizil zu finden war allerdings ziemlich aufwendig. Es musste ja genug Platz vorhanden sein, um zwei ausreichend große Kaninchengehege aufzubauen (Flauschi und Milli bzw. Maus und Willi leben jeweils als Pärchen zusammen). Wischbare Böden und vor allem ein tierfreundlicher Vermieter waren weitere Bedingungen.

Fündig wurden wir auf www.hundeurlaub.de. Die Vermieter sind da natürlich per se tierfreundlich, sodass das wichtigste Kriterium von vornherein erfüllt war.

Zwei Domizile waren in der engeren Wahl, und beiden Vermietern trugen wir unser - für sie etwas ungewöhnliches - Anliegen vor. Die Reaktionen waren toll und sehr positiv.

Entschieden haben wir uns dann für die Ferienwohnung mit der kürzeren Fahrtstrecke und einem kaninchenerfahrenen Tierarzt in der Nähe.



Nun musste noch geplant werden, wie die Gehege aufzubauen wären.

Wir schafften uns stabile, aber leicht zu transportierende und einfach aufzubauende Welpengitter an; z. B. diese von Kaufland hier: [Welpenauslauf 160x160x60 cm](#)

Auf den Boden kam eine stabile Malerplane (damit auf keinen Fall Urin in die Fliesenfugen eindringt), und obendrauf Baumwollteppiche.

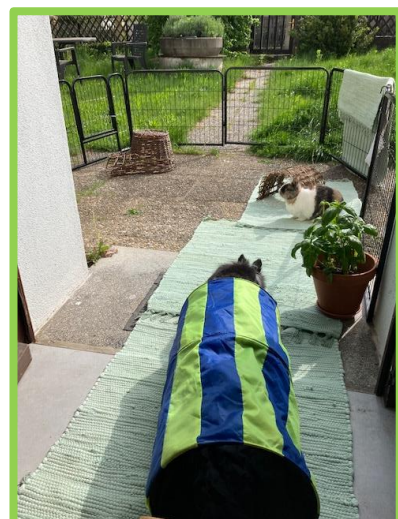
Zuhause wurde zur Probe aufgebaut. Es gingt sehr schnell - ein Gehege mit 9 Welpengitterelementen ergab ungefähr 5 qm, Aufbauzeit (zu zweit) ca. 15 Minuten.

(Psst, nicht weitersagen - unter Aufsicht durften sie natürlich ganz schnell doch in der ganzen Ferienwohnung herumlaufen. Zum Glück sind sie keine begeisterten Möbelnager).

Alles war gut vorbereitet und durchdacht. Als der Tag der Urlaubsreise gekommen war, waren wir dennoch sehr nervös. Der Kofferraum war voll mit Welpengittern und "leichtem Kaninchengepäck" (Wassernäpfe, Futternäpfe, Baumwollteppiche, Weidentunnel, etwas Spielzeug und natürlich die Kaninchenapotheke). So ähnlich muss der Auszug aus Ägypten gewesen sein!

Aber würden die kleinen Lieblinge die Reise gut überstehen???

Ja! Sogar Methusalem Flauschi, schon halbblind, kam sofort interessiert aus der Transportbox heraus und erkundete neugierig das neue Reich.



Auch die anderen steckten die Autofahrt locker weg und fühlten sich gleich sehr wohl.

Da es im Feriendomizil auch einen Garten mit ungedüngter Wiese gab, war für mich das Futtersammeln gleich morgens nach dem Aufstehen sehr bequem. Und obwohl wir Menschen nicht wirklich weit von unserem Zuhause in der Stadt weggekommen waren, hatten wir doch einen Tapetenwechsel, waren gleich in der schönen Natur südlich von unserer Stadt und konnten von dort jeden Tag interessante Ausflüge zu Badeseen, Burgen und anderen Sehenswürdigkeiten machen. Ohne Sorge um unsere kleinen Fellnasen.

Willi, der Neugierigste unserer Kaninchen, durfte auch im Garten (natürlich unter Aufsicht und im gesicherten Auslaufgehege) herumspringen (die anderen Oldies trauten sich nicht) und ist jetzt zuhause total begeistert vom Balkon. Der hatte ihn früher wenig interessiert, aber nun genießt er den Wind um sein Näschen.

Wir Zweibeiner haben uns prima erholt - und wollen im September noch mal zu sechst dorthin fahren!

Teil 40: Wussten Sie, dass es Möglichkeiten gibt, ukrainische Flüchtlinge und deren Haustiere zu unterstützen?

Der Krieg in der Ukraine ist grausam. So wie es jeder Krieg ist. Unnötig, grauenvoll, und eigentlich gibt es auf allen Seiten nur Verlierer.

Die Bevölkerung der Ukraine muss flüchten, und tierliebe Menschen wollen ihre Familienmitglieder nicht zurücklassen.

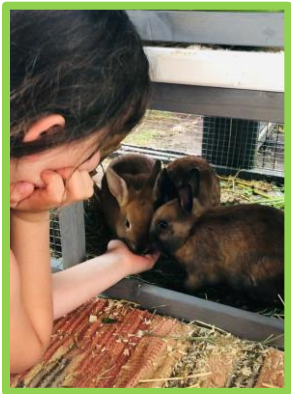
Was es alles für eine Einreise mit einem Haustier benötigt, und wie wir hier helfen und unterstützen können, wird unter diesem Link sehr anschaulich beschrieben:

[Ukrainische Flüchtlinge mit Haustieren: Einreise in Deutschland \(anwalt.org\)](http://anwalt.org)



Teil 41: So leben die Passiven der Kaninchenberatung e. V. mit ihren Kaninchen – unsere Fellnasen stellen sich vor:

Hallo zusammen,
wir sind Hazel, Pengo und Puschel, drei herzallerliebste Zwergkaninchen-Damen. Geboren wurden wir im März 21 in einem viel zu kleinen Zuchtkäfig. Seit Mai 2021 leben wir bei vier entzückenden Zweibeinern. Drei der Zweibeiner denken tatsächlich, wir würden ihnen „gehören“. Lustig, nicht wahr? Natürlich machen wir generell nur das, wozu wir Lust haben. Aber fangen wir mal von vorne an.



Direkt nach unserem Einzug erkundeten wir nur sehr zögerlich unseren neu gewonnenen Bewegungsspielraum. Hazel und ich waren sehr froh, dass Pengo die Führung übernommen hatte und, uns voran, jede Ecke unserer neuen Behausung erkundete. Ganz toll war auch, dass wir von nun an Grünfutter und Kräuter zu fressen bekamen. Frisches Grünfutter kannten wir bisher nicht. Tolle Sache, sage ich Ihnen. Streicheln und auf den Schoß nehmen ist allerdings nicht so unser Ding. Zum Glück rückt uns unser Personal nicht zu sehr auf die Pelle.



Pünktlich zum Frühling dieses Jahres wurde es turbulent. Wir kannten mittlerweile jeden Winkel unseres Zuhauses. Uns war langweilig! Unsere Not wurde gesehen, und seither dürfen wir fast jeden Tag im Garten umherspringen. Die dort wachsenden Erdbeeren, Stachelbeeren und Himbeeren sind herrlich. Für unser Personal bleibt hiervon leider nichts mehr übrig. Ich glaube auch, dass unsere gebuddelten Löcher nicht so gerne gesehen werden, aber trotzdem dürfen weiterhin unsere Freiheit genießen.

Wie in jeder Weiber-WG gibt es auch bei uns mal Knatsch, aber im Großen und Ganzen verstehen wir uns gut.

Jetzt stellen Sie sich vor! Seit kurzem bin ich verliebt! In direkter Nachbarschaft lebt ein stattlich anmutender Riesenschecke – Slava! Ich bin hin und weg. Meine Verzückung geht so weit, dass ich mich sogar vom Personal streicheln lasse. Wir werden wohl nie richtige Schoßkaninchen werden, aber Streicheln an sich ist gar nicht so übel.



Slavas Kollege Alexej. Er darf mir ab und zu auch den Hof machen.

Warum ich uns vorstelle, möchten Sie sicher wissen. Nun, mittlerweile bin ich, Puschel, die Chefin im Hasenstall. Hieran gibt es keinen Zweifel, weshalb eine andere Berichterstattung aus meiner Sicht inakzeptabel gewesen wäre.

*Es grüßt Sie
*auch im Namen von Hazel und
Pengo*
Ihre Puschel aus Neuhofen*



Gesundheitsthema

Heute: Tipps und Tricks zur möglichst stressfreie Medikamentengabe

Wir wünschen Ihnen und uns natürlich immer eine gute und stabile Gesundheit für unsere geliebten Kaninchen, aber leider kommt es doch vor, dass auch unsere Langohren mal krank werden, zum Tierarzt müssen und zur weiteren Behandlung Medikamente benötigen. Wir möchten Ihnen hier ein paar Tipps und Tricks zur möglichst stressfreien Medikamentengabe geben.

Lassen Sie sich von Ihrem Tierarzt zur Sicherheit immer ein bisschen mehr der benötigten Medikamente mitgeben, falls die Verabreichung scheitern sollte. Bitte achten Sie immer auf die korrekte Dosierung!

Zunächst sollte man versuchen, das Kaninchen dazu zu bringen, die Medikamente selbstständig und freiwillig zu fressen.

Medikamente in Pulverform kann man zum Beispiel auf ein leicht befeuchtetes Grünzeug-Blatt streuen, welches Ihr Langohr am liebsten frisst, einen „Wrap“ daraus wickeln, und dem Kaninchen aus der Hand anbieten, so dass sich das Blatt beim Fressen nicht wieder aufwickeln kann. Außerdem kann man das Pulver (zum Beispiel Rodicare oder Cuni Complete) mit Banane, Apfelbrei oder einer anderen aufgeweichten leckeren Speise vermischen.

Tabletten (in kleine Stückchen zerteilt) oder Globuli lassen sich auch unter Gemüse- oder Haferflocken oder Saaten mischen, in der Hoffnung, dass sie einfach mitgefressen werden.

Als weitere Möglichkeit kann man Tabletten oder Globuli in Blaubeeren, Cranberries und Trockenobst verstecken. Bieten Sie aber zunächst derartiges Futter ohne Tablette oder Globuli an, damit Ihr Liebling das Medikament nicht sofort herauschmeckt und das Futter verweigert.

Klappt die Medikamentengabe auf diese schonende Weise nicht, oder ist das Medikament in Flüssigform, müssen die Medikamente per Spritze, selbstverständlich ohne Nadel, direkt ins Mäulchen gegeben werden. Tabletten müssen dafür natürlich zuvor in Wasser oder wohlschmeckender Flüssigkeit, z. B. etwas Apfelsaft, aufgelöst werden.

Noch eine Anmerkung zu homöopathischen Medikamenten: Da sie über die Mundschleimhaut wirken, sollten sie nicht mit Nahrung zusammen aufgenommen werden. Globuli werden oft gern gefressen, da sie süß schmecken. Alternativ können sie ebenfalls in ein bisschen Wasser aufgelöst über eine Spritze eingegeben werden.

Wählen Sie für die Medikamentengabe immer denselben Platz. Auf diese Art lernt Ihr Langohr, wann die Behandlung beginnt und wann sie endet, und es wird außerdem nicht in ständiger Angst leben. Lassen Sie sich nach Möglichkeit von einer Person Ihres Vertrauens helfen. Person 1 setzt sich das Tier auf einem stabilen Untergrund auf den Schoß, platziert es auf sein Hinterteil und hält auch die Vorderpfoten gut fest, so dass es nicht wegspringen kann. Person 2 gibt dann die Medikamente ein.

Legen Sie dazu eine Hand über das Gesicht des Tieres und heben die Lippe an einer Seite an. Geben Sie die Spritze oder Pipette hinter die Vorderzähne. Drücken Sie langsam auf die Spritze oder Pipette, damit das Kaninchen mit dem Schlucken nachkommt. Sollte das Kaninchen sehr zappeln, können Sie es zuvor in ein Handtuch einwickeln, so dass nur noch der Kopf heraus schaut, aber natürlich soll das Tier weiterhin gut festgehalten werden.

Muss man die Medikamente allein verabreichen, sollte man das Kaninchen auf dem Boden zwischen den Oberschenkeln fixieren. Oder Sie setzen es in ein Handtuch gewickelt (siehe oben) in ein Waschbecken oder auf einen Tisch und fixieren es mit Ihrem Oberkörper.

Niemals sollte ein Kaninchen bei der Medikamentengabe auf den Rücken gedreht werden! Dies verursacht beim Kaninchen Todesangst, außerdem läuft das Medikament womöglich in die Luftröhre, was zum Ersticken führen kann.

Wenn die Medikamentengabe direkt ins Mäulchen nicht oder nur schlecht funktioniert, schmieren Sie das verflüssigte Medikament um das Mäulchen und an die Vorderpfoten. Das Kaninchen wird sich daraufhin putzen und nimmt dabei das Medikament mit auf.

Es empfiehlt sich nicht, das Medikament im Trinkwasser aufzulösen, da die meisten Kaninchen nicht viel Wasser trinken und das Medikament so gar nicht oder nicht ausreichend aufgenommen wird.

Wer es sich zutraut, kann Medikamente gegebenenfalls nach vorheriger genauer Anleitung durch den Tierarzt auch per Spritze injizieren. Gespritzte Medikamente werden nicht über den Darm aufgenommen und sind deshalb schonend zur Verdauung.

Wenn die Medikamentengabe geschafft ist, sollte Ihr Liebling zur Belohnung auf jeden Fall immer noch ein besonderes Leckerli bekommen.

Im Krankheitsfall wünschen wir Ihnen gutes Gelingen und natürlich gute Besserung und schnelle Genesung für die kleinen Fellnasen!

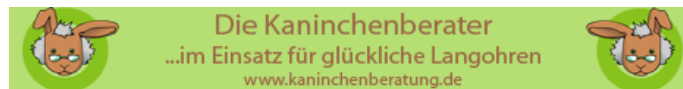
Sie möchten sich im Tierschutz engagieren?

Dann werden Sie doch Mitglied bei der Kaninchenberatung e. V! Wir helfen Kaninchen, indem wir beratend jedem*r Hilfesuchenden*r Kaninchenhalter*in zur Seite stehen. Sei es am Telefon, per E-Mail, vor Ort oder bei Tierheimfesten. Gestalten Sie das Vereinsleben aktiv mit! Sprechen Sie uns einfach an oder senden Sie eine E-Mail an: seidabei@kaninchenberatung.de. Einen Mitgliedsantrag finden Sie hier: [Mitgliedsantrag *Klick*](#)

Vorschau auf den 42. Newsletter der Kaninchenberatung e. V.

- Teil 39: Kleine Kräuterkunde
- Teil 42: Einblicke in das Leben der Kaninchen unserer Aktiven
- Teil 41: Wussten Sie, dass ...
- Gesundheitsthema
- u. v. m.

Zum Abbestellen des Newsletters senden Sie uns einfach eine E-Mail mit dem Wort „Abstopp“ an newsletter@kaninchenberatung.de



[Impressum](#)